

Schuberts „Winterreise“

Mit 24 Liederabenden in das Guinness-Buch der Rekorde?

Poppenbüttel (mp). Es war das vierte von 24 aufeinander folgenden Konzerten, als Thomas Franke mit dem Liederzyklus „Winterreise“ von Franz Schubert in der Parkresidenz Alstertal gastierte und für Begeisterung sorgte. Für den Bariton ist

dieser Adventskalender der besonderen Art bis zum Heiligabend ein Rekordversuch, denn das gesamte Projekt soll am Ende in das „Guinness-Buch der Rekorde“ eingehen. Aber damit nicht genug, alle Auftritte sind außerdem Benefizkonzerte,

die Eintrittsgelder für wohltätige Zwecke bestimmt. „Spenden – Gemeinsam gegen Einsamkeit“ heißt das Projekt, dessen Schirmherrschaft Hamburgs Erster Bürgermeister Ole von Beust übernommen hat.

Mehr als 80 Veranstaltern hat Franke seine Konzerte angeboten, um 24 geeignete Orte zu finden. Nicht nur er, sondern auch seine beiden im Wechsel begleitenden Pianistinnen Newena Popow und Ricarda Gnauck treten ohne Gage auf. „Die Veranstalter dürfen selbst entscheiden, wohin ihre Einnahmen fließen. Mit dem Benefizgedanken wird eine große Breitenwirkung erreicht“, sagt der 37-Jährige, der mit mehr als 1.700 Vorstellungen als Opernsänger bekannt ist, in zahlreichen Rundfunk- und Fernsehaufnahmen mitwirkte und mehrfach ausgezeichnet wurde. Außerdem ist er der Gründer und künstlerische Leiter der „Liedergalerien“ in Hamburg, Berlin und Wien.

Ausgezeichneter Künstler

„Wir freuen uns, eines dieser Konzerte ausrichten zu dürfen“, sagte Rüdiger Beyer, Direktor der Parkresidenz Alstertal. „Die meisten der Besucher waren so nett, den Obolus noch zu erhöhen, und die Parkresidenz wird den Betrag aufstocken.“ Der Erlös kommt dem pädagogischen Schulkinder-Mittagstisch der Philemon-Kirche in Poppenbüttel zugute. „Wir haben lange überlegt, wer die Spende erhalten soll“, sagt Kulturreferentin Marina Herbst und weist auf die finanzielle Not dieses Mittagstisches hin, dessen Fortbestand langfristig nicht gesichert sei. „Die Spende aus den Einnahmen beträgt 1.100 Euro, die Parkresidenz spendet außerdem 500 Euro“, gab Marina Herbst bekannt, so dass dem Mittagstisch



Der Bariton Thomas Franke singt an 24 verschiedenen Spielstätten Franz Schuberts „Winterreise“ und unterstützt damit ein großes Spektrum sozialer Einrichtungen. Foto: M. Pantelmann

aus diesem Konzert 1.600 Euro zur Verfügung stehen. Mit einleitenden Worten zu den Schubert-Liedern begann Thomas

Franke sein Konzert: „In der Zeit der Romantik hat Schubert seine Lieder dazu benutzt, um politische Missstände oder das

Leid auszudrücken“, sagte der Sänger, „es geht um das Suchen des Menschen nach Nähe zu anderen Menschen. Der einsame Wanderer hat sein Liebesglück erfahren, um sich nun, jeder Hoffnung beraubt, auf eine ungewisse Reise zu begeben.“ Aus diesem Grund habe er dieses Programm gewählt, um auf die verschiedenen Formen der Einsamkeit unserer heutigen Zeit aufmerksam zu machen.

Gesang ohne Pause

„Es entsteht ein Fokus zu einem Kernproblem der heutigen Gesellschaft“, erklärt er die Aktualität dieser Texte. „Wir fördern mit unserer Aktion 24 Projekte für mehr Gemeinsamkeit in unserer Gesellschaft“, betont Franke und weist gleichzeitig auf seine „Liedergalerie“ hin: „Uns geht es finanziell nicht so gut. Auch das ist eine Form von Einsamkeit, nicht von der Kulturbehörde unterstützt zu werden, nur weil wir dort keine 100, sondern nur 70 Plätze zur Verfügung haben.“ Und wie steht ein Sänger 24 Abende in Folge mit jeweils 90 Minuten Gesang ohne Pause durch? Er scheint es ganz locker zu sehen: „Angst vor Erkältungen habe ich nicht“, sagt er ganz zuversichtlich und schwört dabei auf Hühnersuppe. „Ich brauche nur etwas mehr Schlaf.“

Das letzte Konzert findet am 23. Dezember um 11 Uhr mit der Scheckübergabe auf Gut Basthorst statt. Weitere Informationen zum Tourneepan gibt es im Internet: unter www.liedergalerie.de, Kartenvorverkauf auch über Telefon 45 33 26.